



**02/2025**

## **PROTOKOLL**

über die Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, 25. Feb. 2025, im Gemeindeamt Thurn.

**Beginn:** 19.30 Uhr

**Ende:** 22.40 Uhr

**Anwesende:** Bgm. Ing. Reinhold Kollnig;  
Bgm.-Stellv. Alois Unterweger;  
die Vorstandsmitglieder Christian Zeiner u. Ing. Bernhard Kurzthaler;  
die Gemeinderäte Peter Possenig, Mag. (FH) Doris Lang, Peter Gstrein,  
Christian Gander, Mag. Dr. Alexandra Thaler-Gollmitzer,  
Mag. Martin Rainer u. Roland Waldner;  
GR-Ersatzmitglied Martin Baumgartner bei Pkt. 5 der TO;  
GF Bernhard Schneider, AWW-Osttirol bei Pkt. 2 der TO;  
Arch. DI. Philipp Glanzl bei Pkt. 8a der TO;

**Abwesend:** GR-Ersatzmitglied Claudia Mußhauser, entschuldigt;

**Schriftführer:** Thomas Tschurtschenthaler;

Die Ladung erfolgte am 19.02.2025 durch Einzelladung per E-Mail.

## **TAGESORDNUNG**

1. Begrüßung u. Feststellung der Beschlussfähigkeit;
2. Information durch Bernhard Schneider, MBA – Geschäftsführer AWW. Osttirol - Ressourcenpark  
Lienzer Talboden;
3. Genehmigung u. Fertigung der Sitzungsniederschrift vom 28. Januar 2025;
4. Beratung u. Beschlussfassung – Haushaltsstellenüberschreitungen aus dem HH-Jahr 2024;
5. Beratung u. Beschlussfassung – Erledigung der Jahresrechnung 2024;
6. Beratung u. Beschlussfassung – Ansuchen um Baukostenzuschuss;
7. Informationen des Bürgermeisters;
8. Anträge, Anfragen und Allfälliges;

Verlauf und Ergebnis der Sitzung:

### **Zu Punkt 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:**

Der Bgm. begrüßt die erschienenen Mitglieder des Gemeinderates u. stellt aufgrund der Vollzähligkeit die Beschlussfähigkeit fest.

Für die heutige Sitzung entschuldigt hat sich Ersatzmitglied GR<sup>in</sup> Claudia Mußhauser für TOP 5 (Ersatz für Bgm. Ing. Reinhold Kollnig). Dafür nimmt GR-Ersatzmitglied Martin Baumgartner an der Sitzung teil.

## **Zu Punkt 2: Informationen durch Bernhard Schneider, MBA – Geschäftsführer AWV. Osttirol – Ressourcenpark Lienz Talboden:**

Der Bgm. begrüßt Herrn Bernhard Schneider, MBA, Geschäftsführer des Abfallwirtschaftsverbandes Osttirol. Der Bgm. hat den Gemeinderat in der Dezembersitzung kurz vor der Sitzung der Verbandsversammlung des AWV-Osttirol informiert. Geplant sind in den kommenden Jahren große Veränderungen u. Projekte des AWV-Osttirol, u.a. wird in Lienz der Ressourcenpark Lienz Talboden errichtet. Im VA 2025 ist dafür u.a. eine Bedarfszuweisung enthalten, die die Gemeinde Thurn vom Land Tirol erhält, u. nach Erhalt an den AWV-Osttirol für die Errichtung des Ressourcenparks weiterleitet.

Im Anschluss informiert GF Bernhard Schneider mit einer PowerPoint Präsentation am Flat.

Die bestehende Deponie in Lavant wird geschlossen. Der AWV. Osttirol möchte in der Abfallwirtschaft „Neue Wege“ gehen.

Da die Aufbereitungsanlage in Lavant desolat ist, ist der Bau einer neuen Aufbereitungsanlage im Bereich der Fa. Rossbacher geplant. Am neuen Standort kann auch ein Gleisanschluss genutzt werden.

Die Planungsarbeiten für den Ressourcenpark sind im Finale u. die Ausschreibung der Gewerke steht bevor.

Die Stadt Lienz hat die Widmung durchgeführt.

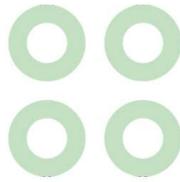
Geplant ist, dass die Anlage 2026 in Betrieb gehen soll u. alle Gemeinden des PV 36 eingeladen werden, sich am Projekt zu beteiligen.

In Lavant soll zukünftig der Bioabfall aus dem gesamten Bezirk verarbeitet werden.

Die Fraktionen Kunststoff, Glas, Papier, Kartonagen sowie Gartenabfälle sollen/können auch weiterhin im gemeindeeigenen Recyclinghof gesammelt werden. Alle anderen Fraktionen, wie z.B. Sperrmüll, Altholz etc. im neuen Ressourcenpark.

Gewerbemüll wird im Ressourcenpark nicht angenommen.

Hier folgend die Folien der PowerPoint Präsentation:



## Ressourcenzentrum Lienzer Talboden

Lienz, 25.02.2025

ABFALLWIRTSCHAFTS-  
VERBAND OSTIROL



### Entwicklungen in der Abfallwirtschaft

#### EU-Verordnung NEU

„...dass die Menge der auf Deponien abgelagerten Siedlungsabfälle bis 2035 auf höchstens 10 % des gesamten Siedlungsabfallaufkommens verringert wird.“

- Siedlungsabfall = gemischte Abfälle und getrennt gesammelte Abfälle aus Haushalten (Rest- und Sperrmüll, Bioabfall, Verpackungen, Altkleider, Problemstoffe, usw.)
  - Deponierung ist für Bioabfall keine Entsorgungsoption!
  - Verwertbare Abfälle dürfen nicht mehr deponiert werden!
  - Optimierung/Ausweitung Bioabfallsammlung gesamter Bezirk notwendig!

**Bahnverladung** ab 2025 bis 200km  
ab 2026 bis 100km

Andere **Voraussetzung in der Verwertung** (chemisches Recycling, bessere Sammelqualitäten) notwendig um am Markt bestehen zu können, weshalb neue Aufbereitungsverfahren erforderlich sind.

ABFALLWIRTSCHAFTS-  
VERBAND OSTIROL

2

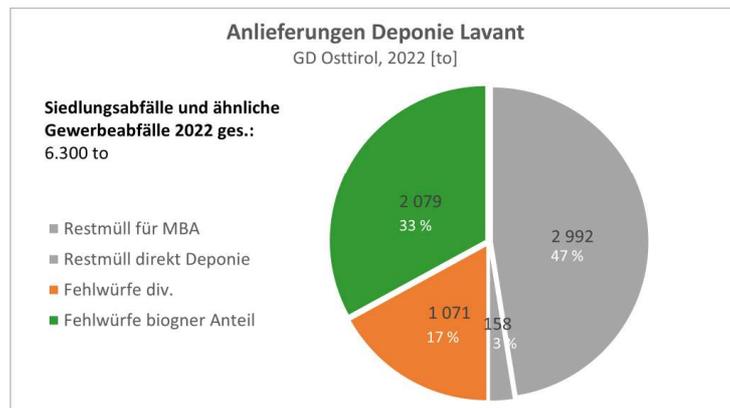


## Zukunft der Deponie Lavant

- Wirtschaftliche Überlegungen im Vordergrund, Deponiebetrieb derzeit + in Zukunft in keinster Weise kostendeckend bzw. zeitgemäß
- Deponieverordnung NEU kommt
- Außerdem: Neue EU-Verordnung untersagt Biomüll-Deponierung
- Zentrale Biomüllverwertung/-aufbereitung für den gesamten Bezirk ist erforderlich



## Deponieanlieferungen







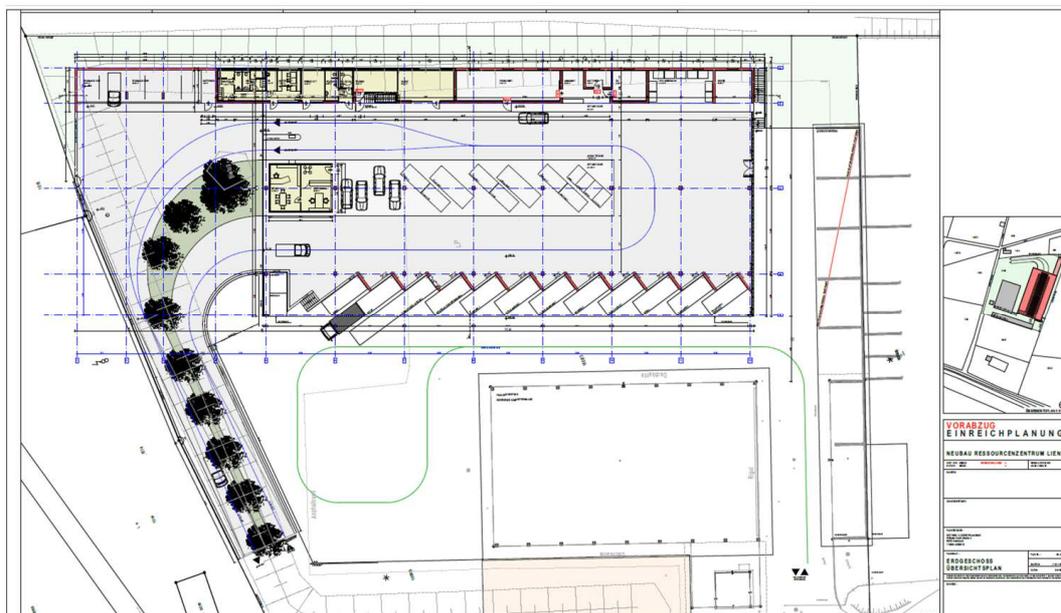
## Ressourcenzentrum Lienzer Talboden



- Betriebsführung der Anlage durch die Stadtgemeinde Lienz
- Sofern Stadtgemeinde Lienz den Betrieb nicht mehr führt  
→ **Vorrecht AWVO** Übernahme laufender Betrieb inkl. Abrechnung

ABFALLWIRTSCHAFTS-  
VERBAND OSTTIROL

7



Grafik: Baumanagement Greiderer GmbH, Ing. Michael Greiderer



## Baukostenschätzung

		Kosten lt. vorgesehenen Ausführungstermin					
		Planung 2024: +10%					
		Ausführung 2025: +15%					
0 GRUND	vorhanden	vorhanden					
1	AUFSCHLISSUNG - Abbruch	100.000,00 €	110.000,00 €	5	EINRICHTUNG	670.000,00 €	770.500,00 €
2	BAUWERK - ROHBAU	1.750.000,00 €	2.012.500,00 €		Möbel, Spinde, etc.	100.000,00 €	115.000,00 €
3	BAUWERK - TECHNIK	925.000,00 €	1.063.750,00 €		Washbox mit Dampfstrahler und Druckluftkompressor	15.000,00 €	17.250,00 €
	Hau- und Elektrotechnik	400.000,00 €	460.000,00 €		Radlader und Gabelstapler	230.000,00 €	264.500,00 €
	PV-Anlage 1.000m²	300.000,00 €	345.000,00 €		17 Stk. Abrollmulden mit Deckel + 40 Stk. Stapelboxen + 1	300.000,00 €	345.000,00 €
	Wiege mit Zutrittssystem	225.000,00 €	258.750,00 €		Kartonpresse	25.000,00 €	28.750,00 €
4	BAUWERK - AUSBAU	825.000,00 €	948.750,00 €	6	AUSSENANLAGEN	300.000,00 €	345.000,00 €
				7	HONORARE - Planung, Bauleitung, Projektleitung, Fachplaner, Vermessung	450.000,00 €	495.000,00 €
				8	NEBENLEISTUNGEN - Erschließungskosten	100.000,00 €	110.000,00 €
				9	RESERVEN	150.000,00 €	165.000,00 €
					<b>KOSTENSCHÄTZUNG - SUMME NETTO</b>	<b>5.270.000,00 €</b>	<b>6.020.500,00 €</b>

Quelle: Baumanagement Greiderer GmbH, Baumeister Ing. Michael Greiderer, 2024

ABFALLWIRTSCHAFTS-  
VERBAND OSTTIROL

9



## Vorteile RZ Lienzer Talboden

- Bürgerfreundliche Öffnungszeiten: 6 Tage/Woche
- Wertstoffabgabe ist in der Gemeinde weiterhin möglich
- Papier, Karton, Leicht- u. Metallverpackungen, Glas, ÖLI (?) sowie Grün- und Strauchschnitt  
→ *Empfehlung: Presscontainer für Leicht- u. Metallverpackungen und Karton*
- Zwischenlagerung Problemstoffe beim Bürger entfällt
- Umnutzung gewonnene Recyclinghofflächen möglich
- Frei werdende Kapazitäten Recyclinghofmitarbeiter durch Öffnungszeitenreduktion
- Abrechnung Sperrmüll, Altholz, Bauschutt durch Gemeinde entfällt → nach Verursacherprinzip direkt beim RZ
- Einheitliche Vermarktung sämtlicher Wertstoffe durch AWVO (Marktvorteil)

### Wir empfehlen eine Kameraüberwachung + Zutrittssystem:

- Reduktion Fehlwürfe durch Kameraüberwachung → Erfahrungsgemäß von 30 % auf 7%
- Auswertung Fehlwürfe auf Wunsch durch AWVO möglich (Kameradatenüberwachung)
- Nutzung Zutrittssystem für Ressourcenzentrum LZ Talboden + Gemeinderecyclinghof → APP/Karte

ABFALLWIRTSCHAFTS-  
VERBAND OSTTIROL

10





## SWOT-Analyse

Stärken und Schwächen des „Ressourcenzentrum Lienzer Talboden“



13

Zum Abschluss bedankt sich der Bgm. bei GF Bernhard Schneider für den informativen Vortrag.

### **Zu Punkt 3: Genehmigung u. Fertigung der Sitzungsniederschrift vom 28. Januar 2025:**

Das Protokoll der GR.-Sitzung vom 28. Januar 2025 sowie das Protokoll der geschlossenen Sitzung vom 28. Januar 2025 wird von den bei dieser Sitzung anwesend gewesenen Gemeinderatsmitgliedern einstimmig genehmigt und unterfertigt.

### **Zu Punkt 4: Beratung u. Beschlussfassung – Haushaltsstellenüberschreitungen aus dem HH-Jahr 2024:**

Der Gemeinderat beschließt mit 11:0 Stimmen, folgende Haushaltsstellenüberschreitungen aus dem Haushaltsjahr 2024 mit den dazugehörigen Bedeckungen: siehe Beilage 1!

### **Zu Punkt 5: Beratung u. Beschlussfassung – Erledigung der Jahresrechnung 2024:**

Der Bgm. übergibt zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes den Vorsitz an Bgm.-Stellvertreter Alois Unterweger und bleibt während des Vortrages der Jahresrechnung durch den Gemeindeamtsleiter für weitere Auskünfte im Sitzungssaal. GR-Ersatzmitglied Martin Baumgartner nimmt als Ersatz für den Bgm. am Sitzungstisch Platz. Die Jahresrechnung 2024 wurde vom Prüfungsausschuss am 06. Februar 2025 vorgeprüft. Vom 10. Februar 2024 bis 24. Februar 2025 wurde der Entwurf der Jahresrechnung 2024 im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Die Haushaltsstellenüberschreitungen wurden bereits bei früheren Sitzungen bzw. bei der heutigen Sitzung unter TOP 4 beschlossen. Die Jahresrechnung wurde vom Gemeindeamtsleiter vorgetragen und Anfragen von Gemeinderatsmitgliedern zu einzelnen Haushaltsstellen sofort beantwortet. der Bgm. informiert nach dem Vortrag des Amtsleiters mit einem Excelsheet am Flat über Mehreinnahmen bzw. Mehrausgaben im Jahr 2024. Im Anschluss verlässt der Bgm. den Sitzungssaal.

Die Jahresrechnung weist folgende Daten aus:

<b>Ergebnishaushalt</b>	Betrag in €
Summe Erträge	2 545 650,92
Summe Aufwendungen	2 514 900,85
<b>Saldo/Nettoergebnis</b>	<b>30 750,07</b>
Summe Haushaltsrücklagen	-449 313,99
<b>Nettoergebnis nach Zuweisung/ Entnahme Haushaltsrücklagen</b>	<b>-418 563,92</b>

<b>Finanzierungshaushalt</b>	
Summe Einzahlungen operative Gebarung	2 407 792,99
Summe Auszahlungen operative Gebarung	1 910 316,74
<b>Saldo Geldfluss aus der operativen Gebarung</b>	<b>497 476,25</b>
Summe Einzahlungen investive Gebarung	94 747,25
Summe Auszahlung investive Gebarung	<b>231 156,84</b>
<b>Saldo Geldfluss aus der investiven Gebarung</b>	<b>-136 409,59</b>
<b>Saldo/Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>361 066,66</b>
Summe Einzahlungen Finanzierungstätigkeit	0,00
Summe Auszahlungen Finanzierungstätigkeit	66 899,16
<b>Saldo Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-66 899,16</b>
<b>Saldo Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung</b>	<b>294 167,50</b>

Summe Einzahlungen aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung	<b>752 617,87</b>
Summe Auszahlungen aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung	<b>748 361,28</b>
<b>Geldfluss aus der nicht voranschlagwirksamen Gebarung</b>	<b>4 256,59</b>
Veränderung an liquiden Mitteln	298 424,09
Anfangsbestand liquide Mittel zum 31.12.2023	<b>1 308 637,23</b>
<b>Endbestand liquide Mittel zum 31.12.2024</b>	<b>1 607 061,32</b>
davon Zahlungsmittelreserven (Stand 31.12.24)	996 163,67
Liquide Mittel (Stand 31.12.24)	<b>610 897,65</b>

Die Einnahmerückstände bzw. Kundenforderungen mit Stand 31.12.2024 belaufen sich auf € 67.690,77, wobei anzumerken ist, dass sich die Rückstände zwischenzeitlich auf € 49.316,38 verringert haben. Von dieser Summe macht die Forderung bei der Kommunalkredit Austria (Förderung für den Bau der WVA) € 47.527,99 aus. Die Förderung wird von der Kommunalkredit Austria in Raten (Dauer 25 Jahre) an die Gemeinde Thurn ausbezahlt.

An Ausgaberrückständen bzw. Lieferantenforderungen weist die Jahresrechnung € 36.443,19 auf, wobei anzumerken ist, dass diese Rückstände zwischenzeitlich alle bezahlt worden sind.

Die Gemeinde Thurn weist mit Jahresende einen Schuldenstand von € 430.622,65 u. einen Rücklagenstand von € 996.163,67 auf.

Der Verschuldungsgrad liegt bei 19,95 %.

Der Abschreibungssaldo für 2024 macht in Summe von € 297.881,70 aus.

GR Peter Possenig informiert, dass der Überprüfungsausschuss im Zuge der Kassaprüfung am 06.02.2025 auch die Vorprüfung der Jahresrechnung 2024 durchgeführt hat. Unregelmäßigkeiten konnten vom Überprüfungsausschuss nicht festgestellt werden.

Bgm.-Stellvertreter Alois Unterweger erinnert in seiner Stellungnahme zum Rechnungsabschluss auf die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat, Gemeindeverwaltung u. Mitarbeitern. Nur dadurch war es möglich, im vergangenen Jahr für die Gemeinde viele wichtige Investitionen zu tätigen u. diese auch finanziell gut abzuschließen.

Nach Abschluss der Beratungen beschließt der Gemeinderat auf Antrag von Bgm.-Stellvertreter Alois Unterweger mit 11:0 Stimmen, den Rechnungsabschluss für das Jahr 2024 anzunehmen, und dem Bgm. als Rechnungsleger die Entlastung zu erteilen.

Im Anschluss übernimmt wieder der Bgm. den Vorsitz.

Der Bgm. erklärt im Anschluss, dass auch das vergangene Jahr ein außerordentlich ereignisreiches Jahr war. Aufgrund der guten Zusammenarbeit u. dem Weitblick der Gemeinderäte, dem Fleiß der Gemeindemitarbeiter, der außerordentlichen Budgetdisziplin und durchgeführten Einsparungsmaßnahmen konnte trotzdem ein für die Gemeinde sehr gutes Ergebnis erzielt werden. Die Gemeinde Thurn hat zum Jahresende einen weit höheren Stand bei den Rücklagen gegenüber den aufgenommenen Schulden.

Auf Antrag des Bgm. beschließt der Gemeinderat mit 11:0 Stimmen folgende Verwertung aus der Jahresrechnung 2024:

€ 100.000, -- werden der Rücklage Generationenhaus zugeführt.

€ 20.000, -- werden der Abfertigungsrücklage zugeführt. Damit wird sichergestellt, dass die Abfertigungsrücklage zu den jeweiligen Auszahlungsterminen (Pensionierung von Mitarbeitern der Abfertigung alt) ausreichend hoch dotiert ist.

### **Zu Punkt 6: Beratung u. Beschlussfassung – Ansuchen um Baukostenzuschuss:**

Der Bgm. verliert das Ansuchen des Herrn Peter Moser. Der Erschließungsbeitrag für den Zubau einer Einfahrtsüberdachung u. Überdachung Stiegenaufgang macht € 416,54 aus. 40 % davon sind € 166,62. Der Erschließungsbeitrag für den Zubau Wintergartens macht € 525,12 aus. 40 % davon sind € 210,05.

Der Gemeinderat beschließt mit 11:0 Stimmen, Herrn Peter Moser € 376,67, d.s. 40 % der Erschließungskosten, als Baukostenzuschuss rückzuzahlen.

### **Zu Punkt 7: Informationen des Bürgermeisters:**

#### **a) ROK-Verlängerung:**

Der Bgm. informiert, dass mit Verordnung der Tiroler Landesregierung vom 27.01.2025 eine längere Frist für die zweite Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Thurn festgelegt wurde.

Die zweite Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes ist vom Gemeinderat der Gemeinde Thurn bis spätestens 9. Dezember 2027 zu beschließen und der Landesregierung zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung vorzulegen. Der Bgm. präsentiert den Beschluss am Flat.

b) Gemeindeversammlung 29.04.2025:

Der Bgm. informiert über die geplante Abhaltung am Dienstag, 29.04.2025. Bei der Gemeindeversammlung sollten auch über die Themen Energie u. das geplante Generationenhaus informiert werden.

GR Peter Gstrein wird Herrn Vogl Thomas, Mitarbeiter bei der Energieagentur Tirol, kontaktieren und ihn einladen, um zum Thema Energiegemeinschaft ein Referat zu halten.

c) Rechtssache Pätzold:

Der Bgm. informiert, dass RA Dr. Johannes Hibler die Gemeinde Thurn in der Rechtssache gegen Dr. Dieter Pätzold vertreten wird. Die Uniqa hat die Deckung in dieser Rechtssache übernommen. Ein Selbstbehalt muss von der Gemeinde Thurn übernommen werden.

d) Rastplatzbetreuung Zauche:

Der Bgm. informiert, dass Herr Mayr Franz die Rastplatzbetreuung im Ortsteil Zauche nicht mehr durchführen kann. Er bedankt sich bei Franz ganz herzlich für die geleistete Arbeit in den letzten Jahren. Waltraud u. Roland Waldner haben dankenswerterweise die Rastplatzbetreuung übernommen.

e) Kammerlander Stall:

Der Bgm. informiert über das vor Ort stattgefunden Gespräch mit Frau MMag.<sup>a</sup> Gabriele Neumann vom Landeskonservatorat für Tirol. Das Bundesdenkmalamt hat mit der geplanten Sanierung des Wirtschaftsgebäude keine große Freude. Der Wunsch des Bundesdenkmalamtes ist es, die Außenhülle möglichst zu erhalten. Eine Erhöhung des Gebäudebestandes um 0,5 m sei nicht das Problem. Duregger Markus hat nach der Besprechung mit Frau MMag.<sup>a</sup> Gabriele Neumann das Projekt überarbeitet. Aus seiner Sicht sind die Wünsche des Bundesdenkmalamtes teilweise machbar. Vor allem die Süd- u. Westansicht können in der Außenansicht gleichbleiben. Die Mehrausgaben müssen durch zusätzliche Förderungsquellen erschlossen werden.

Das Bundesdenkmalamt sollte bei der Erschließung weiterer Fördergelder behilflich sein. Herr Duregger Markus hat auch mit dem Statiker Gespräche geführt. Der Umbau nach Wunsch des Denkmalamtes wäre teilweise möglich. Das Nutzungskonzept der Gemeinde Thurn muss gleichbleiben. Einigkeit besteht dazu auch im Bauausschuss, dass die Süd- u. Westfassade gleichbleiben sollte.

Die weitere Vorgangsweise sollte bei der nächsten Bauausschusssitzung, Termin Donnerstag, 06.03.2025, besprochen werden.

f) Hauptreinigung Gemeindezentrum Sommer 2025:

Der Bgm. informiert, dass eine Aushilfsreinigungskraft mit einem Rundschreiben gesucht werden soll. Vor einer Ausschreibung wird der Bgm. noch das Personal im Kindergarten kontaktieren u. eruieren, ob eventuell von diesen Personen jemand bei der Hauptreinigung mithelfen will. Auch Frau Neumair Natalie wird vom Bgm. befragt werden.

## **Zu Punkt 8: Anträge, Anfragen u. Allfälliges:**

a) Informationen durch Arch. DI Philipp Glanzl – Umplanungen Generationenhaus:

In der Bauausschusssitzung vom 04. Februar 2025 wurden in einem gemeinsamen längeren Gespräch die Wünsche der Gemeinde betreffend Umplanung beim Architekten deponiert. Architekt DI Philipp Glanzl informiert den Gemeinderat über die durchgeführten Arbeiten u. den aktuellen Stand:

- mit dem Bausachverständigen, dem Raumplaner, dem Bundesdenkmalamt u. dem BBA Lienz wurden Kontakte hergestellt u. Gespräche geführt;
- das Projektergebnis aus dem Wettbewerb wurde durchbesprochen u. die gewünschten Änderungen vorgebracht;
- DI Glanzl präsentiert am Flat nochmals das Wettbewerbsprojekt mit Zugangsbereich, Vorplatz, Parkplätze u. Gemeinschaftsbereich sowie den Ansichten;

- mit dem BBA hat ein Gespräch betreffend Zufahrtsgestattung zur Bauparzelle stattgefunden – somit ist das Projekt bereits beim BBA aktenkundig;
- am heutigen Tag wurden von Mitarbeitern des BBA vor Ort die Sichtweiten ausgemessen – die Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h in diesem Bereich ist für die Gemeinde ein großer Vorteil;
- ein Teil der bestehenden Mauer mit Holzzaun wird wahrscheinlich geändert ausgeführt werden;
- das Gebäude ist nach der Überarbeitung jetzt vollunterkellert – die Überarbeitung wurde in Zusammenarbeit mit der OSG durchgeführt – kostenmäßig ist die Gesamtunterkellerung nicht dramatisch – dafür gibt es größere Kellerabteile für die Wohnungen – eine Fläche auch für eine Gemeinschaftsnutzung ist vorgesehen;
- im EG ist die Rampe nicht mehr als Zugang vorgesehen – das Gebäude wird über den Vorplatz erschlossen – die Erschließung des Fahrradraumes erfolgt lt. Wohnbauförderungsrichtlinie – vorgesehen sind im Fahrradraum zwei Fahrräder pro Wohnung – der Gemeinschaftsraum wird größer ausgeführt – die Sitzbereiche sind größer;
- der Müllraum soll ins Freie verlegt werden – neue Variante;
- die Wohnungen im EG wurden nicht geändert – Wohnungen sind mit Gartenanteil vorgesehen;
- ab 5 Wohnungen müsste ein Spielplatz vorgesehen werden – soll nicht gebaut werden – in Nahbereich von 100 m ist ein großer öffentlicher Spielplatz vorhanden;
- das 1. OG bleibt gegenüber dem Wettbewerbsprojekt unverändert – 4 Wohnungen mit unterschiedlichen Varianten;
- im 2. OG wurden zwei Wohnungen, im Süd-Ost-Bereich zusammengelegt – es gibt nun 1 größere Wohnung (Dreizimmerwohnung) u. zwei kleiner Wohnungen;
- die Ansichten bleiben grundsätzlich sehr gleich gegenüber dem Wettbewerbsprojekt;
- das Vordach bei der Dachkonstruktion nach Norden u. auch Richtung Osten wird vergrößert ausgeführt;
- der Rest ist auch schon Vordach – bei der Süd- u. Westseite gibt es das Vordach schon im Zusammenhang mit Balkonen;
- mit dem Raumplaner wurden Gespräche geführt – geplant ist eine Widmungsänderung von Wohngebiet in eine Sonderfläche „Generationenhaus“;
- GR. Baumgartner Martin schlägt vor, im Bereich des Gemeinschaftsraumes im EG ein WC einzuplanen;
- mit dem BSV BM Ing. Arthur Bürgler wurden auch schon Gespräche geführt;
- Frau MMag.<sup>a</sup> Gabriele Neumann vom BDMA wurde das Projekt im Zuge eines Lokalaugenscheins präsentiert – das Projekt wurde von ihr sehr positiv bewertet;
- zusammenfassend ist der Architekt der Meinung, dass die Gemeinde mit diesem Projekt auf einem guten Weg sei – das Projekt soll geradlinig weitergeführt werden;
- das Objekt ist in Massivbauweise vorgesehen;
- GV Ing. Bernhard Kurzthaler regt an möglichst viele Parkplätze am Bauplatz vorzusehen – der Bgm. erklärt dazu, dass lt. Bauausschuss mehr Fläche für die Grünanlage gefragt sei;
- die Nutzung der Parkplätze im Bereich der Wohnanlage soll schriftlich auch über Mietvertrag erfolgen;
- nächster Schritt – Änderung des Flächenwidmungs- u. Bebauungsplanes bei der Sitzung des Gemeinderates am 25.03.2025 beschließen;
- mit BBA Lienz die Zufahrtsgestattung weiter besprechen;
- Dacheindeckung – vorgesehen sind „beschieferte“ Bitumenbahnen – diese sind auch besser von der Lebensdauer - mit BDMA wurde die Dacheindeckung besprochen – mehr als die Hälfte der Dachfläche wird mit PV-Paneelen eingedeckt;

b) Bericht Energieausschuss:

GR Peter Gstrein informiert über eine abgehaltene Sitzung des Energieausschusses am Montag, 17.02.2025, im Gemeindeamt. Der Energieausschuss hat ein Gespräch mit Herrn Steiner Bertram von AGE-Tec bezüglich Energiegemeinschaften geführt. Dazu informiert er anschließend mit einer PPP am Flat.

# Energie Team Thurn

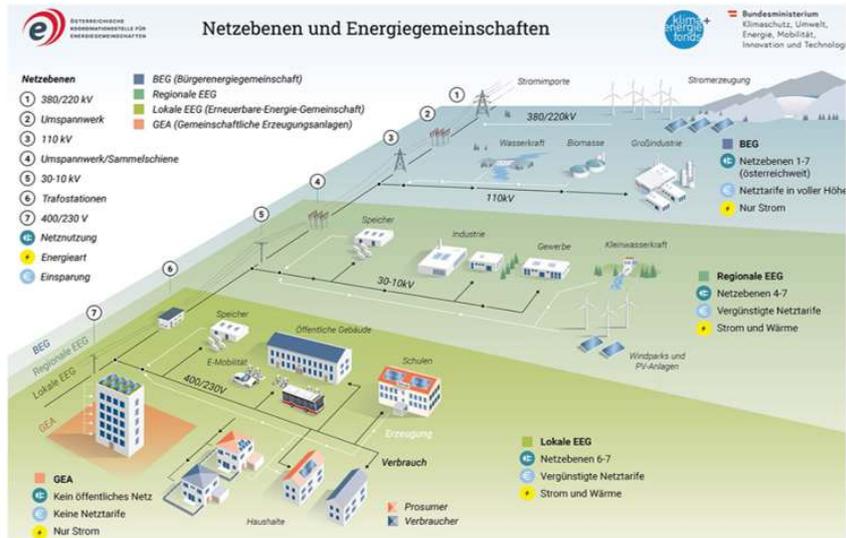
## Projekt Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften (EEG) für Thurn

- Am Montag 17.2.2025 treffen mit Ing. Bertam Steiner von der Firmasamt energy austria



- EEG Modelle





## - EEG Vorteile

### ENERGIEGEMEINSCHAFTEN / Vorteile

**EEG/BEG smart energy austria**  
osttirol & oberkärnten

#### Regionale Energieverteilung

#### Reduktion der Netzgebühren

GEA: keine Netzgebühren! – EEG Lokal: -57% bzw. EEG Regional: -28%

Zukünftige Erhöhungen durch Netzbetreiber, da Netzausbau forciert wird!

**Krisensicher** - Wir selber bestimmen den Preis und liefern den Strom

#### Entfall von diversen Abgaben und Beiträgen

**Achtung:** Elektrizitätsabgabe 2025 - 1,5c/kWh!

#### Aktive Teilnahme an der Energiewende

#### Sozialgemeinschaftliche Aspekte

#### Wirtschaftliche Vorteile



## - Mögliche Optionen für die Gemeinde Thurn

1. Eintritt in eine regionale EEG der Fa. smart energy austria (Ing.Steiner Bertram)
2. Gründung einer lokalen EEG auf Basis eines Vereines
3. Mischform regional-lokal EEG auf Basis smart energy austria

Ad.1. Lieferung des Erzeugten Strom an smart energy und die Möglichkeit der Thurner Bevölkerung Bei einer bestehenden EEG Mitglied zu werden

TARIF FÜR VERBRAUCHER		PREIS VERBRAUCHER
ARBEITSPREIS netto		= 9,50 c
ARBEITSPREIS brutto		= 11,40 c
TARIF FÜR EINSPEISER		PREIS EINSPEISER
EINSPEISTARIF netto		= 9,00 c

akt. Preis bei Preispauschung durch Vereinfachung. Preispauschung erfolgt durch die EEG/BEG smart energy austria.

## - Kostenvorteile

**EEG/BEG** smart energy austria  
osttirol & oberkärnten

### Rechenbeispiel: Schätzung (Osttirol)

Haushalt 12.000 kWh (Wärmepumpe)

45% über EEG (5.400 kWh)  
 $11,4 \text{ c} + 10,50 \text{ c} - \text{Netzbegünstigungen (4,768 c)} \text{ Netz} = 17,14 \text{ c/kWh} \times 5.400 = 925,56 \text{ EUR}$

Über bisherigen Energieversorger:  
 $11,76 \text{ c} + 10,50 \text{ c Netz} = 22,26 \text{ c/kWh} \times 5.400 = 1.202,04 \text{ EUR}$

**Ersparnis:**  
 = 276,48 EUR Ersparnis (ca. 23%)  
 abzgl. mtl. EEG-Mitgliedsbeitrag

Ad. 2. Wir gründen selbst einen Verein zur Gründung einer lokalen EEG

Vorteile:

- Die Preisgestaltung liegt in unserer Hand
- 57% Ersparnis beim Netzentgelte

Nachteile:

- Verwaltung und Personal (Vereinsgründung, Software kauf,...)

Ad.3. Dienstleistungen über Fa. smart energy

## Was sind die nächsten Schritte?

### **Information der Gemeindebürger über EEG in der Gemeinde Zeitung**

Die Gründung einer Energiegemeinschaft erfordert eine sorgfältige Planung und Umsetzung.

Wichtige Schritte sind:

**Interessenten finden:** Suchen Sie nach Personen, Unternehmen oder Organisationen, die an einer Energiegemeinschaft interessiert sind.

### **Vortrag im Gemeindesaal**

**Konzept erstellen:** Entwickeln Sie ein gemeinsames Konzept für die Energiegemeinschaft, einschließlich der Art der Energieerzeugung, des Verbrauchs und der Speicherung.

**Rechtsform wählen:** Wählen Sie eine passende Rechtsform für die Energiegemeinschaft, z.B. Verein, Genossenschaft oder GmbH.

**Betrieb aufnehmen**

---

## Ergebnisprotokoll des Energieausschusses vom 17.02.2025:

### **Zu Punkt 1:**

*Abstimmung Erwartungshaltung und Gesprächsbasis für Präsentation von „smart energy austria“ (nur Energieausschuss);*

- *Die Möglichkeiten einer EEG sollen für die Gemeinde und Gemeindebürger genutzt werden.*
- *Die Thematik Gemeinde als Netzbetreiber (gemeindeeigene Leitungen zwischen E-Werken und Gemeindegebäuden) soll nicht angesprochen werden. Laut mündlicher Info von Hr. Thomas Vogel (Energieagentur Tirol) ist hier die Rechtslage noch nicht ganz klar, sollte aber zu keinen Problemen führen.*
- *Mögliche Varianten aus Sicht der Gemeinde Thurn:*
  - o *keine Energiegemeinschaft (alles bleibt, wie es ist)*
  - o *Beitritt zu einer bestehenden EEG (smart energy austria oder vergleichbare Alternativen)*

- Erstellung einer eigenen EEG und externe Verwaltung (z.B. durch smart energy austria)
- Erstellen einer eigenen EEG und gemeindeeigene Verwaltung dieser.

### **Zu Punkt 2:**

*Präsentation von Bertram Steiner über EEG und smart energy austria*

- Hr. Steiner präsentiert die Vorteile der EEG und BEG welche von smart energy austria betrieben werden (siehe Präsentation im Anhang).
  - Dank Zusammenarbeit mit weiteren Partnern zur Datenverarbeitung usw. kann man ein für den Kunden transparentes und einfach zu bedienendes System anbieten.
- Hr. Steiner fungiert als Obmann des Vereins smart energy austria und sieht den Mehrwert für seine Firma (AGE-Tech) in Werbung, externen Folgeaufträgen und direkten Aufträgen (Visualisierung, Monitoring, ...) durch den Verein.
- Kosten des Vereins werden durch Beitrittsgebühren, Differenz zwischen Einspeisetarif und Arbeitspreis gedeckt.
- Aus Sicht Hr. Steiner wären zwei Varianten denkbar:
  - Beitritt zu seiner bestehenden EEG und BEG (für Strom der nicht in der EEG verbraucht wird)
    - Vorteil für Endkunden vor allem durch Ersparnis von 28% Netzendgeld, Entfall des Erneuerbaren-Förderbetrags und der Befreiung von der Elektrizitätsabgabe
    - Vorteil für die Gemeinde: Erhöhter Einspeisetarif und hohe Abnahme (voraussichtlich nehmen Altersheime an BEG teil und große Reichweite von EEG)
    - Preise werden ¼ jährlich an den Markt angepasst.
  - Erstellung einer gemeindeinternen EEG und Verwaltung durch smart energy austria.
    - Vorteil für Gemeindebürger: siehe oben + voraussichtlich höhere Abdeckung des Bedarfes und eventuell noch größere Ersparnis der Netzendgelte (betroffene Netzebenen müssten noch überprüft werden).
    - Vorteil für Gemeinde: Tarife können selbst festgelegt werden und Wahrnehmung durch Bürger
- Folgende Osttiroler Gemeinden sind bisher an EEGs und BEGs von smart energy austria beteiligt:
  - Virgen, Prägraten, Innervilgraten, Tristach, Amlach, Schlaiten und zum Teil Lienz (Tiefbrunnen, ...).

### **Zu Punkt 3:**

*Weiteres Vorgehen*

- Vorstellung der Ergebnisse und Beratung/Beschluss über weiteres Vorgehen im Gemeinderat.

Angesprochen wird vom GAL u. Bgm. dass das derzeitige Personal im Gemeindeamt Thurn keine Ressourcen für die Verwaltung u. Verrechnung einer eigenen EEG hat.

Im Gemeinderat ist man dafür aufgeschlossen, dass eine geschlossene EEG gegründet werden soll. Die Verwaltung soll durch smart energy austria durchgeführt werden. Dazu soll von smart energy austria ein Angebot angefordert werden. Nach Vorliegen des Angebotes soll dazu nochmals im Energieausschuss beraten werden. Anschließend könnte die Vereinsgründung erfolgen.

Über diese Ergebnisse sollte die Bevölkerung auch bei der Gemeindeversammlung informiert werden.

c) Kassaprüfung:

GR Peter Possenig informiert über die durchgeführte Kassaprüfung am 06.02.2025 bei der auch die Vorprüfung der Jahresrechnung erfolgte.

d) Stromerlös:

GV Christian Zeiner ersucht um Ausstellung des Jahresergebnisses 2024 betreffend Stromerlös bis zur nächsten Sitzung des Gemeinderates.

e) Umbau Küche:

GV Ing. Bernhard Kurzthaler stellt die Frage an den Gemeinderat, wie zu diesem Thema weiter vorgegangen werden soll. Im Budget 2025 sind für den Umbau € 18.000, -- vorgesehen. Die Musikanten würden mit Arbeitsschichten beim Umbau mithelfen. Das Material stelle die Gemeinde zur Verfügung. GV Ing. Bernhard Kurzthaler rechnet mit Gesamtkosten in Höhe von € 20.000, --. Seiner Meinung ist durch den Umbau ein Mehrwert gegeben. Geplant ist, den bestehenden Geschirrraum abzubauen u. dadurch die Küche zu vergrößern. Für die Lagerung des Geschirrs wird ein großer Schrank angekauft und im „Jugendraum“ eingebaut. Profitieren vom Umbau der Küche würde die MK Thurn, die den jährlichen Kirchtag veranstaltet. Auch ein Bezirksmusikfest könnte veranstaltet werden.

Bgm.-Stellv. Alois Unterweger gibt zu bedenken, dass durch den Umbau nur eine Veranstaltung pro Jahr profitiert.

Eine Alternative dazu wäre ein Umbau der bestehenden Küche mit der Neuausstattung einer Spüle in Nirosta Ausführung. Dabei soll ein Gastwaschbecken, eine Geschirrspülbrause u. eine neue Arbeitsfläche eingebaut werden. Optimal vom Platz her sei aber diese Alternative lt. GV Ing. Bernhard Kurzthaler auch nicht.

Eine weitere alternative Lösung sei die Anmietung einer mobilen Spülanlage, die im Bereich Ausschank neben dem Pavillon eingerichtet werden kann.

GV Ing. Bernhard Kurzthaler bräuchte für heute eine Entscheidung in dieser Angelegenheit.

Der Bgm. schlägt vor, die bisherige Küche nur durch den Umbau der oben beschriebenen Nirospüle umzuändern und im Bereich des „Jugendraumes“ eine Spülstraße einzuplanen.

Weitere Vorgangsweise:

Die Fa. Andreas Großlercher wird vorerst nicht mit der Anfertigung des Geschirrkastens betraut.

Die Variante Spüle Jugendraum u. die Variante Spüle im Bereich Theke-Küche sollen geprüft werden.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr erfolgen, beendet der Bgm. mit einem Dank für die Mitberatung die öffentliche Sitzung.

Ende der öffentlichen Sitzung: 22.40 Uhr

**Der Bürgermeister:**

Ing. Reinhold Kollnig e.h.

**Der Schriftführer:**

Thomas Tschurtschenthaler e.h.

**Die Gemeinderäte:**

Alois Unterweger e.h.

Doris Lang e.h.

Peter Possenig e.h.

Christian Gander e.h.

Ing. Bernhard Kurzthaler e.h.

Dr. Alexandra Thaler-Gollmitzer e.h.

Christian Zeiner e.h.

Peter Gstrein e.h.

Mag. Martin Rainer e.h.